

DRESDNER PHILHARMONIE

Freitag, den 22. April 1977, 20.00 Uhr

Sonnabend, den 23. April 1977, 20.00 Uhr

Festsaal des Kulturpalastes Dresden

7. KONZERT IM ANRECHT C UND 7. ZYKLUS - KONZERT ● BEETHOVEN-SCHOSTAKOWITSCH-ZYKLUS

Dirigent: Siegfried Kurz, Dresden

Solist: Reiner Ginzler, Dresden, Violoncello

Chor: Philharmonischer Chor Dresden

Einstudierung: Herwig Saffert

Dmitri Schostakowitsch
1906-1975

Sinfonie Nr. 2 H-Dur op. 14 „An den Oktober“ mit
Schlußchor nach Worten von A. Besymenski

Largo - Allegro molto

Erstaufführung

Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 1 Es-Dur
op. 107

Allegretto

Moderato

Kadenz

Allegro con moto

PAUSE

Ludwig van Beethoven
1770-1827

Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 (Eroica)

Allegro con brio

Marcia funebre

Scherzo (Allegro vivace)

Allegro molto

SIEGFRIED KURZ wurde 1930 in Dresden geboren. Seit 1945 studierte er an der Staatlichen Akademie für Musik und Theater in seiner Heimatstadt zunächst Trompete, gleichzeitig in der Kapellmeisterklasse Ernst Hintzes sowie Komposition bei Fidelia F. Finke. 1949 wurde er als Leiter und Komponist der Schauspielmusik an die Staatstheater Dresden verpflichtet. Seit 1960 wirkt er als Kapellmeister an der Dresdner Staatsoper. Hier wurde er 1965 zum Staatskapellmeister und 1971 zum Generalmusikdirektor ernannt. Seit 1975 ist er als geschäftsführender Musikalischer Oberleiter der Staatstheater Dresden tätig. Der mit dem Martin-Andersen-Nexo-Kunstpreis der Stadt Dresden (1961), dem Kunstpreis (1965) und dem Nationalpreis der DDR (1976) ausgezeichnete Künstler, Komponist bedeutsamer Orchester-, Kammer- und Schauspielmusiken, dirigierte alle führenden Orchester der DDR und gastierte u. a. in der UdSSR, in der VR Polen, in Österreich, Japan und Jugoslawien.



REINER GINZLER wurde 1952 in Bautzen geboren. Schon 1961 begann seine musikalische Ausbildung an der Musikschule seiner Heimatstadt. Nach dem Abitur studierte er seit 1970 an der Dresdner Musikhochschule bei den Professoren Karl Grosch (Violoncello) und Amadeus Webersinke (Kammermusik). Während des Studiums, das er 1975 beendete, wirkte er seit 1973 als Substitut an der Staatskapelle Dresden und wurde 1975 Preisträger des Internationalen Instrumentalistenwettbewerbs Markneukirchen. Seit 1975 ist er Solocellist der Dresdner Philharmonie und entfaltet eine rege solistische und kammermusikalische Konzerttätigkeit.